
Zahlreichen Fachgenossen bin ich zu lebhaftem Danke für ihre Unterstützung und Kritik verpflichtet: Auf die ganze Gestaltung dieses Bandes hat der wissenschaftliche Verkehr mit meinem Freunde Professor Dr. E. Lohr in Brünn, dessen ich mich seit Jahren erfreue, einen starken Einfluß ausgeübt. Ferner haben meine hiesigen Kollegen, Professor Dr. F. Reiche und Professor Dr. H. Senftleben beide die Freundlichkeit gehabt, das ganze Manuskript zu lesen und mir zahlreiche Verbesserungsvorschläge in sachlicher und didaktischer Hinsicht zu machen. Ebenso habe ich meinem Assistenten Dr. J. Jaumann zu danken, mit dem ich viele fördernde Diskussionen hatte. Die Figuren haben die Herren Studienrat Dr. P. Hahn und Dr. J. Jaumann in verständnisvoller Weise angefertigt; von dem letzteren röhrt unter anderem der Entwurf der neuen und, wie mir scheint, sehr instruktiven Figuren 121, 123, 128 zur Kristallopptik her. Im Lesen der Korrekturen hat mich Herr Privatdozent Dr. L. Bergmann unterstützt. Allen treuen Helfern sage ich hier nochmals meinen besten Dank.

Und nun wünsche ich dem dritten Bande dieselbe freundliche Aufnahme, die die beiden ersten Bände gefunden haben.

Breslau, im August 1932.

Clemens Schaefer.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die erste Auflage dieses Bandes ist seit April 1943 erschöpft. Die Zeitverhältnisse gestatteten keine gründliche Durcharbeitung für die zweite Auflage, so daß der Verlag und ich uns genötigt sahen, einen anastatischen Neudruck herstellen zu lassen und die Korrekturen auf das unumgänglich Notwendige zu beschränken. Die Herstellung der Filme zog sich bis in den März 1945 hin: kurz vor dem Zusammenbruch hätte der Druck beginnen können; die darauf folgenden Wirren verhinderten dies. Glücklicherweise wurden die Filme gerettet, aber erst jetzt konnte der Druck vollendet werden, da Papiermangel und andere Schwierigkeiten der Nachkriegszeit, darunter auch meine Ausweisung aus Schlesien und der dadurch erzwungene Wechsel meines Wirkungskreises von Breslau nach Köln, eine frühere Fertigstellung verhinderten.

Dem Verlage W. de Gruyter & Co. habe ich für seine steten Bemühungen aufrichtig zu danken.

Köln, im April 1949.

Clemens Schaefer.